

246

mich in gesuntheit stat  
 in uweren henden gebet  
 der witwen in rind wid  
 In hant vtolen geno-  
 men so wirt uwer sun  
 gesunt Von dirre red  
 erschraeken si gar ser  
 In gott dem heyligen  
 vatter hatt erzoget In  
 also heimlich waz besch-  
 acken so waren si och  
 des so herzen fro In  
 Inen den weg der selbi-  
 les hat erzeiget In do  
 si der witwen dz rint  
 wider gabent vnder  
 heylig amon in ernst  
 gebett vber in tott ze-  
 hant wart er gesunt  
 am liebe vnd och ander sel  
 vnd gieng wider heim  
 vngelunden vnd dar nach  
 aber einer zit do kame  
 zwen man zu in vnd  
 beualden sich in in he-  
 ligen gebett vnd retten  
 vil mit in wie gern si  
 wolten tun waz in will  
 war vnd in dienst  
 butten si in wa er pr vnd  
 kein in noturft bedarf  
 In wolt er si versuchen  
 ob die werke den worte  
 gelich war in vnd batt

si dz si in ein win vaf  
 brachten da er wasser in  
 empfienge so es regnete  
 durch der lut willen die  
 zu in kamin In die den  
 et waz hetten ze trinkende  
 wan man lügel wassers  
 in der wüsti vndet In  
 sprach si bedede dz wölte  
 si gar gern tun vnd do  
 si vrlub so in gename  
 vnd wider heim gieng  
 In sprach einer zu dem  
 andren waz gott es ist  
 ein also verrer weg durch  
 die wüsti Ich wil mine  
 kumbel an dem win vaf  
 mit har wagen es trucke  
 In dz ich niemmer me  
 gebessert wurd In wisset  
 ein kumbel me denken  
 reif vnd hat eine houer  
 vff dem ruggen In ist  
 geschaffen als ein sattel  
 vnd ist also stark waz  
 man lastes vff in ge-  
 legen mag In treit es  
 In do entwort in in ge-  
 selle In waz du dat  
 wol dz ich mit waz eine  
 armen esel han In  
 dem win vaf gar ze-  
 krank ist vnd wa du  
 dinc kumbels furchest